



Beim Wort genommen

Die Jünger kommen
aus der Nacht der leeren Netze,
aus der vergeblichen Mühe,
aus dem Grauen ihrer Arbeit.

Ist das nicht auch oft unsere Situation,
in der so vieles ins Leere geht,
wo bei allem guten Willen nichts
heraus kommt, wo wir leer ausgehen?

So sieht der Alltag nicht selten aus –
– damals wie heute –
es scheint alles nichts zu bringen,
auch das Beten um den Frieden.

Doch der auferstandene Herr erwartet
die Jünger und auch uns an der Grenze
der Morgendämmerung und lädt ein:
„Kommt her und esst!“ – Stärkt euch!

Um diese deine Kraft, o Herr, bitten wir
für alle, die müde und erschöpft,
ausgeliefert und preisgegeben,
ohnmächtig und total am Ende sind.

Um deinen Beistand, o Herr, bitten wir
für die Verzagten und Verzweifelten,
für die Verlorenen und Verlassenen,
für die Vergessenen und Verstummtten.

Um deine Ermutigung, o Herr, bitten wir
für die Hilflosen und Hoffnungslosen,
für die Trostlosen und Atemlosen,
für die Mutlosen und Machtlosen.

Um deinen Trost, o Herr, bitten wir
für alle, die man ihrer Heimat,
ihrer Würde und Menschenrechte,
ihrer Ehre und Zukunft beraubt.

O Maria hilf, du Königin des Friedens,
hilf, Maria, es ist eine schlimme Zeit,
du Mutter der Barmherzigkeit!

Paul Weismantel

Jesus sagte zu ihnen:

Kommt her und esst!

Joh 21,12